

# Der pelzige Neuzugang

Er war feierlich angekündigt worden, der Neuzugang der „Rolling Devils“, der Rollstuhlbasketballer des FCK. Und die Fans waren gespannt. Gestern beim Heimspiel in der Unihalle wurde er präsentiert, der Neue. Die Cheerleader der Pikes bildeten ein Spalier, der Nebelmann blies Nebel Richtung „Tor zur Hölle“, der Tür mit den Flammen drauf, aus der gleich die Spieler kommen sollten. Die Fans schwingen die Fahnen, blasen in die Tröten, applaudieren, und dann kommt er, im roten Pelz mit Fratzens Gesicht: Der Neuzugang ist ein Maskottchen. Das erste, das die Rolling Devils jemals hatten.

Einmal war leihweise Betzi zu Gast, das Fußballmaskottchen vom Betzenberg. Es war damals umringt und stahl fast den Rollstuhlbasketballern die Show, die Zweite Liga spielen. Kinder und Erwachsene standen damals Schlange, um ein Autogramm vom Felltier zu ergattern. So einen Star wollten die Rollstuhlbasketballer auch.

Seit 2009 haben sie eine eigene Abteilung beim 1. FC Kaiserslautern. Und sie hatten nie einen eigenen Glücksbringer. Dass ihr Begleiter für Heim- und Auswärtsspiele



## Noch ohne Namen: das Maskottchen.

FOTO: VIEW

ein Teufel sein sollte, stand außer Frage. Und dass er etwas anders aussehen sollte, als das pelzige Tier für die Fußballer, auch. Das Devils-Maskottchen hat zwar ebenfalls rotes Fell, ist groß und sportlich, aber es trägt ein Devils-Shirt mit der Nummer 1 auf dem Rücken. Das einzige was ihm fehlt, ist ein knackiger Name. Die Devils suchen noch Vorschläge und wollen ihr Teufelchen dann taufen.

Gestern feierte es jedenfalls Premiere, stand hüpfend am Spielfeldrand, klatschte in seine roten Fellhände und feuerte die Zuschauer an. Fans reichten ihm eine rot-weiß-rote Fahne, das Maskottchen schwenkte sie in der Luft und rannte vor den Zuschauerbänken auf und ab. Dann schnappte es sich eine Tröte, winkte, klatschte und feuerte die Cheerleader der Pikes, die Zuschauer und das Team an.

Am Ende reichte es zwar nicht ganz zum Sieg für die Rolling Devils, doch das lag wohl nicht am neuen Maskottchen. Es klatschte alle Spieler ab, durfte mit aufs Gruppenfoto und wird auch bei den nächsten Begegnungen versuchen, den „rollenden Teufeln“ Glück zu bringen. Mit rotem Fell, ernster Fratze, wehender FCK-Fahne und vielleicht auch bald mit einem neuen, knackigen Namen. (huzl)